

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 44 (1966)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Pholiota albocrenulata Peck  
**Autor:** Imbach, E.J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937564>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

durch die diese Art schon in jugendlichem Stadium auffällt. Ein gleiches Aussehen haben auch die bei Bikácz in Ungarn gefundenen Fruchtkörper, die auf drei Photos abgebildet sind, die in situ gemacht wurden (vgl. Abbildungen).

Fruchtkörper finden sich am Standort den ganzen Sommer über bis in den Herbst hinein, natürlich nur bei günstiger Witterung. Noch in der zweiten Oktoberhälfte fanden wir 15 frische Exemplare neben einer größeren Anzahl eingetrockneter oder zerstörter. Obwohl ich eine größere Anzahl frischer Fruchtkörper auf den Geruch hin prüfte, habe ich in keinem Falle einen unangenehmen Geruch, vor allem weder nach Harn noch nach Anis, festgestellt. Das Fleisch ist ohne auffälligen Geruch, duftet im ganzen angenehm pilzartig und schmeckt gleichfalls angenehm. Seine Konsistenz ist vielleicht ein wenig trockener und fester als bei *Agaricus macrosporus*; darum verfaulen die Fruchtkörper nicht schnell, auch die Lamellen werden im Alter nicht feucht. Der Hut junger Fruchtkörper ist fast weiß bis weißlich mit schwacher gelb-bräunlicher Farbtonung. Im Schnitt gilbt das Mark nur ganz schwach oder gar nicht und hat später einen rostfarbenen Stich.

### **Pholiota albocrenulata Peck**

Der ausgezeichneten Arbeit von K. Saalman in Sondernummer 50 vom Juni 1963 über Funde und Geschichte dieser Spezies sei hier eine Ergänzung der Fund- und Standortliste angefügt, so daß sich dieselbe wie folgt präsentiert:

1934 im Rhonetal (bei Lyon) an *Populus canadensis* (Lacombe Pouchet).

1936 Ostkarpaten an *Abies alba* (Dr. Pilát), 1 Stück.

1940–1943 Ostpreußen (Masuren) an *Populus nigra* (K. H. Saalman), ca. 15 Stück.

1943 Schweiz (Luzern) an *Abies alba* (E. J. Imbach), 1 Stück.

1961 Schweden an Stubben (Dr. Jahn), 2 Stück.

*E. J. Imbach*

### **Pilzbestimmekurs in Prés-d'Orvin, 16.–23. Juli 1966**

**Kursort:** Haus der Naturfreunde in Prés-d'Orvin bei Biel.

Ankunft der Teilnehmer Samstag, den 16. Juli, nachmittags. Das Haus der Naturfreunde kann erreicht werden:

1. mit der Drahtseilbahn von Biel nach Evilard. Von Evilard mit dem Autobus Funicar nach Prés-d'Orvin (gelber Wagen),

2. zu Fuß von Evilard durch den Jorat oder über Orvin.

Der Weg durch den Jorat führt über die Straße nach Orvin. Von Evilard zweiter Weg, linker Hand. Gelber Wegweiser, Jorat–Prés-d'Orvin–Chasseral. Marschdauer 1½ Stunden.

Ab Biel mit der Drahtseilbahn alle 10 Minuten Funicar ab Evilard um 13.40, 14.30, 17.00 und 18.20 Uhr.

Das Haus der Naturfreunde ist ab Parkplatz Prés-d'Orvin in ca 10 Minuten erreichbar. Es befindet sich etwas abseits links der Straße, westwärts.

**Verpflegung und Kosten:** Gemeinschaftsküche. Lebensmittel sind in der Nähe zu normalen Preisen erhältlich. Hüttentaxe Fr. 3.50 pro Tag.